



Wespen, Bienen – wie gefährlich sind Insekten?

Erste Hilfe für den Hund bei Stichen

Endlich blüht und grünt es im ganzen Garten, wir erfreuen uns an den prächtigen Blumen und genießen die sommerlichen Temperaturen auf der Terrasse, dem Balkon oder im Grünen. Doch mit den gesteigerten Outdoor-Aktivitäten erhöht sich auch die Gefahr von Insektenstichen- und -Bissen. Während Bienen und Hummeln von Natur aus friedliche Tiere sind, gelten Wespen schon wesentlich angriffslustiger.

Durch die beim Angriff ausgeschiedenen Botenstoffe einer Wespe werden Artgenossen zur Hilfe angelockt und so kann es nicht selten passieren, dass aufgrund eines Stiches viele zum Angriff übergehen. Wer mit seinem Hund einmal in ein Erdwespennest geraten ist, wird sich sicherlich noch lange an dieses Ereignis erinnern.

Viele Hunde haben einen kleinen Jagdtrieb und schnappen gerne nach herumfliegenden Insekten. Mit häufiger Übung werden die Hunde immer schneller und dadurch erhöht sich die Gefahr, im Maul gestochen zu werden.

Abhilfe bringt hier nur das Umlenken oder Abbrechen dieser Schnappversuche. Sprechen Sie mit Ihrem Hundetrainer, er zeigt Ihnen sicherlich gerne, wie Sie dieses Verhalten

trainieren können.

Wird ein Hund gestochen, gerät er anfangs meist in Panik. Ihr Vierbeiner spürt zwar den Schmerz, kann ihn jedoch nicht zuordnen.

Im Kopfbereich gestochen, schuppen die Hunde gerne am Boden entlang. Bei Stichen im Maul versucht das Tier mit Würgen und Husten die Ursache loszuwerden. Ist der Körper betroffen, laufen sie gerne wie „angestochen“ weg und blicken sich panisch um. Knabbert Ihr Hund an der Pfote, den Extremitäten oder zeigt starkes Humpeln, ist meist diese Region betroffen.

Erste Hilfe: Holen Sie den Hund ruhig zu sich. Untersuchen Sie die möglich betroffene Stelle und ziehen Sie ggf. den Stachel (hier ist eine gut trainierte Körperkontrolle sehr wichtig). Hat das Tier die Wespe verschluckt oder wurde im Rachenraum gestochen, ist es ratsam einen Tierarzt aufzusuchen. Eine entwickelnde Schwellung kann man versuchen, mit Eis zu lindern.

Als sehr gut wirkendes homöopathisches Mittel bei Insektenstichen hat sich Apis bewährt. Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, welche Dosierung für Ihren Hund am sinnvollsten ist. Apis wird auch in der Humanmedizin empfohlen und kann auch bei Menschen Linderung verschaffen.

Bei Allergiker-Hunden sollten Sie sich zum Wohle Ihres Tieres umfassend mit Ihrem Tierarzt absprechen.



An Schmetterlingen schnuppern ist harmlos, bei Wespen oder Bienen allerdings kann's schon mal stechen.